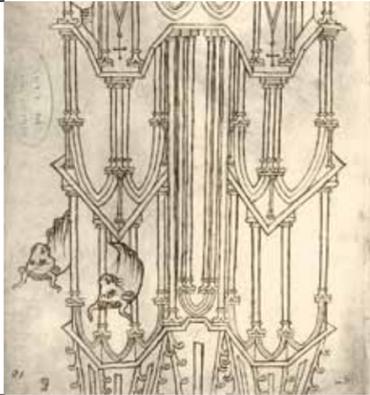




Die Türme
 Schon im Mittelalter bewunderten berühmte Leute die Türme der Kathedrale. Der im 13. Jh. lebende Baumeister Villard de Honnecourt schreibt: „L'air este en mult de tieres, si com vus pores trouver en ce livre: en aucun lieu, onques tel tor ne vis com est celle de Loon“-„Ich bin viel herumgekommen, wie ihr es könnt, aber nirgends habe ich einen schöneren Turm gesehen als in Laon“.



Die Cuve Saint-Vincent
 Die dicht bewachsenen Hänge der Cuve sind wie ein Wald in der Stadt. Auf den steilen Fräden entdecken Sie wahre Schätze der Natur. Wenn Sie gern in der frischen Luft sind und eine einmalige Sicht auf die Stadt haben wollen, dann müssen Sie unbedingt in die Cuve hinunter. In wenigen Minuten sind Sie in einer anderen Welt, sind vom Stadtmenschen zum Wanderer geworden und verstehen, was es heißt, sich in der Stadt wie auf dem Land zu fühlen.



Die Legende von den Ochsen der Kathedrale (12. Jh.)
 Der Mönch **Guibert de Nogent** erzählt, dass es während des Baus der Kathedrale einem Ochsengespann unmöglich war, den mit Steinen beladenen Karren den Berg hinaufzuziehen. Da im Lauf der Jahrhunderte im Stein hinterlassen hat. Dort erleben Sie von unten die Geschichte von Laon (Auskunft für Führungen beim Tourismusbüro).



Die unterirdischen Gänge
 In den unter der Zitadelle gelegenen Gängen machen Sie eine Reise in die Vergangenheit, die vor 40 Millionen Jahren beginnt und Mitte des 20. Jhts. endet. Sie entdecken dort Fossilien, einen Silo aus der gallisch-römischen Zeit und Spuren, die der Mensch im Lauf der Jahrhunderte im Stein hinterlassen hat. Dort erleben Sie von unten die Geschichte von Laon (Auskunft für Führungen beim Tourismusbüro).

Die Stadt auf eine andere Weise erkunden

1 / **Audioguides** für die Kathedrale und die mittelalterliche Stadt können im Tourismusbüro ausgeliehen werden (eine Fassung für Kinder, Fassungen auf Englisch, Deutsch, Niederländisch).



2 / Die **Mobile App** Tourisme Laon kann gratis von Appstore und Playstore heruntergeladen werden.



3 / Die **kleine Broschüre** „Les Visages du Pouvoir“ ist im Tourismusbüro erhältlich.



LAON

Die Stadt, von den Galliern Lugdunum genannt, wird durch den **Hl. Remigius, Karl den Großen** und **Roland de Roncevaux** bekannt.

Der grau schimmernde Stein, von Grün umgeben, die Gassen, die befestigten Tore und Legenden machen die Besonderheit der Stadt aus. Die Stadtmauer umgürtet sie heute noch, als wolle sie unbedingt deren Vergangenheit schützen.

Der „gekrönte Berg“ will Sie in seinen Bann ziehen... Entdecken Sie seinen ganz besonderen Reiz!



Laon < Aisne < Picardie

Office de Tourisme du Pays de Laon

Hôtel Dieu - 02000 LAON - France
 Tél. 33(0)3 23 20 28 62 - Fax 33(0)3 23 20 68 11
 e-mail : info@tourisme-paysdelaon.com
www.tourisme-paysdelaon.com



tourisme laon



#otlaon



Conception OKTOPUSS arts graphiques - Photos Oktopuss, OT Pays de Laon, S. Lefebvre, Société des 4 Vents, F. Sarriaux, Ville de Laon, A.S. Flament, D. Delpéy, A. Chicurel, L. Lesur, A. Toulors.



LAON



- Zeichenerklärung**
- Stadtmauer (7km)
 - Seilbahn
 - Promenade
 - Kostenlose Parkplätze
 - Öffentliche Toiletten
 - Rastplatz
 - Kinderspielplatz
 - Wohnmobilplatz
 - Panorama
 - Touristeninformationsbüro



Die Abtei Saint-Martin

1 Die Abtei Saint-Martin

Die Architektur dieser Klosterkirche des Prämonstratenserordens, der 1120 vom Hl. Norbert in Prémontré gegründet wurde, zeigt den Einfluss der Zisterzienser. Sie stand an 2. Stelle in der Rangfolge des Ordens. Zum Abtsgebäude aus Kalk- und Ziegelstein gehört ein eleganter „Vide-Bouteilles“ genannter Gartenpavillon. Der Kreuzgang (18. Jh.) führt zum Kapitelsaal, Refektorium und einem prächtigen Treppenaufgang, einem Meisterwerk kühner Bautechnik. Hier wird heute der überaus wertvolle Bestand von mittelalterlichen Handschriften und Inkunabeln (8. bis 15. Jh.) aufbewahrt.

2 Die Porte de Soissons

Dieses Stadttor mit seinen mächtigen Türmen, Schießscharten und gewölbten Sälen für die Wache ist typisch für die militärische Architektur des 13. Jahrhunderts. Der davorliegende schiefe Turm der Dame Eve hat sich schon im 12. Jh. zur Stadtmauer hin gesenkt..



Die Porte de Soissons



3 Die Abtei Saint-Vincent

Sie wurde 589 von Königin Brunehaut gegründet und im 9. Jh. von den Normannen zerstört. Nur das Abtsgebäude von 1771 ist noch erhalten. Auf dem Giebelrelief wird die in der französischen Revolution zerstörte Kirche dargestellt. Im befestigten Klostergelände befindet sich ein mit Steinplatten ausgelegter Teich, der durch seinen gleichbleibenden Wasserstand schon das Interesse des Naturforschers Buffon geweckt hat.



Die Batterie Morlot

4 Die Batterie Morlot

Sie gehörte zu der im 19. Jh. von Sér de Rivière geschaffenen Verteidigungslinie. Durch optische Signalvermittlung stellte man von hier aus Verbindung zu den Forts von Bruyères-et-Montbérault und Mons-en-Laonnois her.

4 Stunden



Die Cuve Saint-Vincent

5 Das Petit Saint-Vincent

Das Refugium (16. Jh.) der außerhalb der Stadtmauer gelegenen, gleichnamigen Abtei bot in Friedenszeiten den Pilgern Unterkunft und in Kriegszeiten den Benediktinern Zuflucht.



Die Porte des Chenizelles

6 Die Porte des Chenizelles

Durch dieses Stadttor (12. Jh.) erreicht man die Cuve Saint-Vincent, an deren Hängen früher Wein angebaut wurde. Der Wein von den Lagen „Clos Saint-Rémy“ und „Goutte d'Or“ wurde bei den Königskrönungen in Reims eingeschenkt.



Die Porte d'Arden

7 Die Porte d'Arden

Dieses Stadttor, das „Königstor“ genannt, befand sich in der Nähe des Karolingerpalastes. Am Fuß des Tores sind, wie es an jedem Stadttor üblich war, eine Tränke und ein Waschhaus.

8 Der Rathausplatz

1831 wurden der mittelalterliche Königspalast und der Bergfried für den Bau des heutigen Rathauses abgerissen. Dies veranlasste Victor Hugo zu folgender Aussage: „In Laon ist alles schön, doch nirgends sind mir so dumme Stadträte begegnet“.

9 Das Ehemalige Rathaus

Unter dem 1736 erbauten Torbogen sind die damals gebräuchlichen Maßeinheiten der Stadt angebracht (Längen- und Hohlmaß, Maß für Backstein und Ziegel).

10 Die Abtei Sainte-Marie-Saint Jean

Sie wurde 644 gegründet und besitzt einen Kreuzgang aus dem 18. Jahrhundert. Heute ist sie Sitz der Präfektur.

11 Der Cour du Dauphin

Dieser Innenhof gehörte zu einem Gasthaus. Hier sollen Ludwig XIII. und Anne d'Autriche auf dem Rückweg von einer Pilgerreise nach Liesse Ludwig XIV. gezeugt haben.



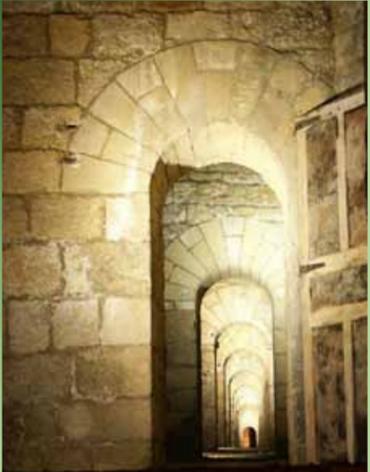
Die Kathedrale Notre-Dame

12 Die Kathedrale und Umgebung

Die Kathedrale Notre-Dame ist ein Meisterwerk der Frühgotik und hat die Bauweise von vielen anderen Kathedralen beeinflusst (Chartres, Reims, Lausanne, Bamberg, Limburg, Magdeburg...). In weniger als dreißig Jahre ist die Kathedrale errichtet! (1150-1180) Das Palais des Bischofs, der Herzog und Pair de France war, steht nördlich der Kathedrale. Die Fassade zur Stadtmauer hin hat Türmchen. Impassant wirkt das Gebäude (13. Jh.) zum Hof hin mit seiner Galerie und der darüber liegenden Aula. Hinter der gegenüberliegenden Fassade befindet sich die doppelgeschossige Palastkapelle. Das Spital wurde um 1170 neben der Kathedrale errichtet. Es ist das älteste, in Frankreich erhaltene Spital.

13 Die Ruelle Pourrier

In dieser Gasse steht das älteste Haus von Laon. Auffallend sind die zylinderförmigen Kamine (12. Jh.).



Unterirdischen

14 Die Zitadelle

Auf Befehl Heinrichs IV. wurde 1595 im alten Kaufmannsviertel die Zitadelle errichtet, um die Stadt, die auf Seite der katholischen Liga stand, zu überwachen. Die unterirdischen Gänge können besichtigt werden.

15 Die Templerkapelle

In der ehemaligen Komturei der Templer steht noch die 1140 nach dem Modell der Grabkapelle in Jerusalem errichtete Kapelle. Im danebenliegenden Museum befindet sich in seinen wertvollen Sammlungen das Gemälde „Le Concert“ (17. Jh.) der aus Laon stammenden Gebrüder Le Nain.



Die Templerkapelle

